Intelligenz-Blatt
für den
Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Intelligenz-Adreß-Comptoir in der Jopengasse No. 563.

No. 66. Montag, den 22. Mai 1826.

Ein- und auspassirte Fremde.

Angekommen vom 19ten bis 20. Mai 1826.

Regierungsrath Hr. Bergenroth von Marienwerder, Oberamtmann Hr. Berger von Graudenz, log. in den 3 Mohren. Kreis-Sekretair Hr. Haack von Greifenberg, log. im Hotel d'Oliva. Rector Hr. Giese von Hammerstein, Gutsbesitzer Hr. Lehmann von Buchhorst, Landrichter Hr. Löper von Neustadt, Frau Landrichter Borchardt und Frau Bauinspektor Laddey von Stargardt, log. im Hotel de Thorn. Rector Hr. Schweiger von Insterburg, Kaufmann Hr. Adler von Riga, log. im Hotel de Berlin.

Abgegangen in dieser Zeit: Mad. Sperber nach Berlin. Tonkünstler Menzel und seine 4 Gehülfen nach Elbing.

Avertissements.

Am 5. Mai d. J. ist in der Radaune bei der hiesigen großen Mühle der gänzlich in Fäulniß übergegangene Leichnam einer unbekannten Mannsperson gefunden worden, dessen Bekleidung nur noch in Fetzen von einem schwarz oder grün tuchenen Rocke oder Jacke und einem ungezeichneten Hemde bestanden.

Alle diejenigen nun welche über den Namen, die Familien-Verhältnisse und die Ursache des Todes dieser unbekannten Person Auskunft zu geben im Stande sind, werden aufgefordert davon unverzüglich dem unterzeichneten Gerichte Anzeige zu machen, welche mit keinen Kosten verbunden ist.

Danzig, den 9. Mai 1826.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Es soll die Lieferung von circa 20 Achtel Pflastersteine zur städtschen Steinpflasterung an den Mindestfordernden überlassen werden.

Hiezu stehet ein Licitations-Termin allhier zu Rathhause auf

Mittwoch den 24. Mai Vormittags 10 Uhr

an, zu welchem Lieferungslustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß die Lieferungsbedingungen täglich in der Calculatur beim Calculatur-Assistenten Herrn Bauer eingesehen werden können und daß diese Steine von ganz vorzüglicher Qua-

lität mit scharfen Ecken und Köpfen versehen und weder zu groß noch zu klein seyn müssen. Danzig, den 13. Mai 1826.

Die Bau-Deputation.

Die Lieferung des zu den diesjährigen Schützzeit-Arbeiten erforderlichen Weidenstrauchs, bestehend in

40 Schock Faschienen,
30 — Buhnenpfähle,
10 Bund Bindweiden

soll im Wege der Licitation an den Mindestfordernden überlassen werden.

Hiezu stehet ein Licitations-Termin allhier zu Rathhause in der Bau-Calculatur auf

Mittwoch den 24. Mai c. Vormittags 11 Uhr

vor dem Calculatur-Assistenten Herrn Bauer an, zu welchem Lieferungslustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß die diesfallsigen Bedingungen täglich daselbst eingesehen werden können.

Danzig, den 16. Mai 1826.

Die Bau-Deputation.

Die Lieferung von 40 Stück zum Theil Behufs der diesjährigen Radaunen-Reinigung erforderlichen Karren, soll an den Mindestfordernden ausgethan werden, wozu ein Termin allhier zu Rathhause in der Calculatur auf

Mittwoch den 24. Mai c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Calculatur-Assistenten Herrn Bauer angesetzt ist, zu welchem Lieferungslustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß die Probe-Karre auf der Kunst beim Röhrenmeister Herrn Richter täglich in Augenschein genommen werden kann.

Danzig, den 16. Mai 1826.

Die Bau-Deputation.

Es wird hiedurch bekannt gemacht, daß der Johann Gottlieb Block von Nogathau und dessen verlobte Braut Sara Penner, durch den am 15. April d. J. gerichtlich errichteten Ehevertrag die statutarische Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes in der einzugehenden Ehe ausgeschlossen haben.

Elbing, den 20. April 1826.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

D a n k s a g u n g.

Für das Geschenk: einer halben Guinee, eines ganzen und zweier halben englischen Schillinge, welche sich in einer der am 14ten d. gebrauchten Kirchenbüchsen in einem versiegelten Päckchen befanden, sagen wir dem unbekannten Geber im Namen der unterzeichneten Anstalt hiemit den herzlichsten Dank.

Die Vorsteher des Spend- und Waisenhauses,

Albrecht. Neumann. Schirmacher.

Anzeigen.

In Verfolg meiner vorläufigen Bitte S. 456. in No. 19. dieses Jahrganges vom Intelligenz-Blatt und mit Bezug auf die von Seiten des Königl Oberlandesgerichts in No. 20. S. 195. des Amtsblattes erlassenen Bekanntmachung, zeige ich auf Verlangen der Stadtverordneten-Versammlung, auch in diesem Blatte ausdrücklich hiedurch an: daß ich für die Dauer der städtschen Syndicats-Verwaltung das bisher mitbetriebene Amtsgewerbe als Königl. Justiz-Commissar und Notar völlig niedergelegt habe, und nur die bereits angefangenen Geschäfte noch bis zum Schluß der schwebenden Instanz auf Verlangen der Interessenten fortsetzen werde.

Danzig, den 20. Mai 1826. Friedrich Gotthold Siewert.

Heute Montag den 22. Mai wird der Mechanikus v. Mekhold aus St. Petersburg eine große mechanisch-phisikalische

Abend-Unterhaltung

in 3 Abtheilungen im Hotel de Russie, Holzgasse, zu geben die Ehre haben.

Derselbe hat das Glück gehabt, bei seinen ersten Vorstellungen die allgemeine Stimme zu gewinnen, und wagt daher wiederholentlich einen vergnügten Abend anzubieten, wozu er mit der Versicherung einladet, daß schwerlich Jemand unbefriedigt bleiben dürfte.

Um sich das Vergnügen der Ueberraschung vorzubehalten, sind die einzelnen Vorstellungen hier nicht namentlich angeführt worden; auch wird der Sohn, ein Knabe von 12 Jahren, einige interessante Stücke zeigen.

Erster Platz 10 Sgr., zweiter Platz 5 Sgr., Kinder unter 10 Jahren zahlen auf dem ersten Platz die Hälfte. Die Kasse wird um 6 Uhr Abends geöffnet; der Anfang ist um 7 Uhr.

Um die so beliebte als nützliche Kunst der Doppelstrickerei und der Handarbeiten in Wolle gemeinnütziger zu machen, habe ich darin den gehörigen Unterricht genommen, und bin nun bereit, gegen billige Vergütung anderweitigen Unterricht zu ertheilen, weshalb ich alle Damen, die diese Kunst zu erlernen wünschen, bitte, sich des baldigsten bei mir zu melden, um die von mir gefertigten Arbeiten in Augenschein zu nehmen und das Weitere zu besprechen. Die Wittwe Schweitzer,
Fischmarkt No. 1849.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

a) Mobilia oder bewegliche Sachen.

Auf dem Gute Schönfeld ½ Meile von Danzig, stehen 40 Mutterschaafe u. 70 Hammel von 2ter, 3ter und 4ter Klasse so wie auch 3 Stöhre 1ster Klasse billig zum Verkauf.

Dritten Damm No. 1426. ist eine neu gestrichene Gartenbank zu verkaufen.

Vermiethungen.

Langgasse No. 1999. sind zwei Stuben zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Ein in einer lebhaften Gegend der Altstadt belegenes, in voller Nahrung stehendes Schankhaus mit 3 Stuben, 2 Küchen, Kammer, Boden, Keller und Hofplatz, ist mit allen Schank-Utensilien von rechter Umziehezeit, Michaeli d. J. ab, zu vermiethen. Das Nähere Langgarten No. 228. Morgens zwischen 8 und 9 Uhr.

Gute Herberge No. 38. ist ein freundliches Zimmer nebst Kammer und Küche auch Eintritt in den Garten zu vermiethen uud sogleich zu beziehen.

Auctionen.

Dienstag, den 23. Mai 1826, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Milinowski und Karsburg auf dem ehemaligen Roßmannschen Holzfelde, von der Thorner Brücke kommend linker Hand gelegen, durch öffentlichen Ausruf gegen baare Bezahlung in Brandenb. Courant verkaufen:

600	Stück	3zollige	Bohlen	von 6 bis 20	Fuß	lang
500	—	1½ =	Diehlen	= 14 — 21	—	—
300	—	1½ =	dito	= 6 — 12	—	—
180	—	2 =	Brackdiehlen =	= — 30	—	—
180	—	1 =	Futterdiehlen =	= — 30	—	—
60	—	Kreuzhölzer von diverser Dicke und Länge,				
60	—	Mauerlatten		à 30 Fuß,		
60	—	Schrotlatten		à 30 Fuß,		
30	halbe	Klafter 3 Fuß Brennholz,		enthalten 90 Kubikfuß,		
100	dito	dito 2 —	dito	enthalten 60 Kubikfuß.		

Verpachtung außerhalb Danzig.

Eingetretener Umstände wegen soll das Hauptvorwerk zu Lubahn noch von Johanni c. ab auf drei Jahre an den Meistbietenden verpachtet werden.

Ein Licitations-Termin hiezu wird auf

den 31. Mai c.

im Hofe zu Lubahn anberaumt, und werden Pachtlustige und Cautionsfähige zu diesem Termin hiemit vorgeladen. Die Verpachtungsbedingungen sind vom Unterzeichneten jederzeit zu erfahren. v. Czarlinski, im Auftrage.

Alt Bukoviz, den 13. Mai 1826.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Der den Mitnachbar Peter Prohlschen Eheleuten zugehörige Hof in Wossitz, welcher in dem Hypothekenbuche sub No. 10. verzeichnet ist, in 2 Hufen

$27\frac{1}{2}$ Morgen culmisch eigenen Landes und den darauf befindlichen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, und auf 5360 Rthl. 20 Sgr. 10 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, soll mit dem vorhandenen Wirthschafts-Inventario, ingleichen besonders die eben denselben gehörigen Grundstücke in Wossitz No. 12. 13. und 14. des Hypothekenbuchs, zusammen in 3 Hufen 15 Morgen culmisch eigenen Landes und einem Wohngebäude bestehend, und auf 3020 Rthl. 1 Sgr. 8 Pf. abgeschätzt, ohne Wirthschafts-Inventarium als ein Grundstück, auf den Antrag eines Realgläubigers wegen rückständiger Capitalszinsen und des hiesigen Magistrats, wegen der Abgaben-Rückstände durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 13. Februar,
den 18. April und
den 20. Juni 1826,

von welchen der letztere peremtorisch ist, vor dem Auctionator Holzmann an Ort und Stelle angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Holzmann einzusehen.

Danzig, den 15. November 1825.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das den Hofbesitzer Andreas Dyckschen Eheleuten zugehörige in der Werderschen Dorfschaft Zugdam sub Servis-No. 4. und No. 6. des Hypothekenbuches gelegene Grundstück, welches in einem Bauerhofe mit 4 Hufen $3\frac{1}{2}$ Morgen eignen und 1 Hufe 25 Morgen 144 □R. emphyteutischen Landes mit den erforderlichen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll auf den Antrag eines Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 7379 Rthl. 1 Sgr. 8 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 18. April,
den 20. Juni und
den 22. August 1826,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Holzmann an Ort und Stelle angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß die Kaufgelder baar eingezahlt werden müssen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Holzmann einzusehen.

Danzig, den 22. Januar 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreußen wird hiedurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Realgläubigers das im Danziger Landrathskreise gelegene adliche Gut Groß Kleschkau No. 101., welches durch die im Jahre 1825 gerichtlich aufgenommene Taxe auf 17049 Rthl. 7 Sgr. 8 Pf. abgeschätzt, ist zur Subhastation gestellt worden, und die Bietungstermine auf

den 28. Juli,
den 27. October 1826, und
den 31. Januar 1827

angesetzt sind. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Höpner hieselbst entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und demnächst den Zuschlag des subhastirten Guts an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzlichen Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe und die Verkaufsbedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigtn Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 1. April 1826.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Zum öffentlichen Verkauf der im Stargardter Kreise gelegenen Erbpachts-Vorwerke Brück und Pierwoczyn ist, da sich in dem am 18. März d. J. angestandenen 4ten Bietungstermine kein Kauflustiger gemeldet hat, auf den Antrag der Königl. Regierung zu Danzig noch ein 5ter Licitationstermin auf

den 26. August d. J.

vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Ulrich anberaumt worden, zu welchem Kaufliebhaber mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß die im Jahre 1824 nach landschaftlichen Principien aufgenommene und auf 4920 Rthl. 27 Sgr. 6 Pf. abschließende Taxe der zur Subhastation gestellten Vorwerke, so wie die Verkaufsbedingungen jederzeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden können.

Marienwerder, den 26. April 1826.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das der Wittwe Anna Elisabeth Döll geb. Neumann gehörige sub Litt. B. XXXIX. 1. in dem Dorfe Licicase belegene auf 2315 Rthl. 3 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 17. April,
den 21. Juni und
den 26. August 1826, jedesmal um 11 Uhr Vormittags,

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Klebs anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 17. Januar 1826.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Dem Antrage des Königl. General-Postamts gemäß, soll das hieselbst unter den niedern Lauben sub No. 50. gelegene Posthaus im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden.

Das Grundstück bestehet aus einem in Fachwerk gebauten 3 Stock hohen Wohnhause, unter welchem sich massive Keller befinden, einem Seitengebäude, einem Hintergebäude, einem zwischen diesen Gebäuden liegenden Hofraume und einem hinter dem Hintergebäude liegenden Gehöft. Es gehört auch noch zum Grundstück die Braugerechtigkeit und 7 Morgen 66⅔ □Ruthen culmisch, Radikal-Acker in Domfelde sub No. 28. gelegen.

Die gerichtliche Taxe des ganzen Grundstücks, welche täglich auf unserer Registratur einzusehen ist, beträgt 2711 Rthl. 29 sgr. 7 pf., die Taxe des Wohnhauses allein nach dem Miethsvertrage aber 1629 Rthl 4 sgr. 11 pf.

Zum Verkauf dieses Grundstücks stehen nun die Licitations-Termine auf

den 7. April,
den 7. Juli,
den 6. October 1826,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Assessor Gronemann hieselbst in unserm Verhörzimmer an, und werden deshalb Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Courant zu verlautbaren, und hat der Meistbietende nach dem letzten Termin und nach erfolgter Genehmigung des Königl. General-Postamts den Zuschlag zu erwarten.

Marienburg, den 26. Januar 1826.

Königl. Preussisches Landgericht.

Zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe des den George Kleinschen Eheleuten gehörigen, zu Schöneberg unter der No. 16 belegenen, auf 1451 Rthl. 20 gr. gerichtlich abgeschätzten freiköllmischen Grundstücks, bestehend aus

Wohnhaus, Stall, Scheune und 17½ Morgen Land, haben wir die Bietungs-Termine, wovon der letzte peremtorisch ist, auf

den 19. Juni,
den 22. Juli, und
den 28. August c.

hieselbst an ordentlicher Gerichtsstätte anberaumt, und laden zu denselben besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit der Aufgabe vor, sich zu melden und ihre Gebotte abzugeben, auch versichert zu seyn, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen wird, sofern keine gesetzliche Hinderungsursachen obwalten sollten, auf die nach Verlauf des letzten Licitations-Termins etwa einkommenden Gebotte aber nicht weiter gerücksichtigt werden wird.

Die Taxe dieses Grundstücks kann übrigens jederzeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Tiegenhoff, den 23. März 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Die zur Kammerherr Franz v. Gottartowskischen Concursmasse gehörige Erbpachtsgerechtigkeit der Seen Sittno, Klonowo und des vierten Theils des Sees Wezielza soll, nachdem dieselbe auf 200 Rthl. gewürdiget worden, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Der Bietungstermin hiezu steht

den 5. Juli c.

hieselbst an. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hiedurch aufgefordert in diesem Termine zu erscheinen, ihr Gebott abzugeben und gewärtig zu seyn, daß den Meistbietenden mit Genehmigung des Curators der Zuschlag ertheilt werden soll. Die Taxe der Erbpacht und die Verkaufsbedingungen können jeder Zeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Schöneck, den 18. April 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Zum Verkauf des dem Einsaassen Heinrich Nickel zugehörigen in der Dorfschaft Sommerau No. 29. a. gelegenen Grundstücks, welches in 6 Morgen Land mit den dazu gehörigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden besteht, und gerichtlich auf 133 Rthl. 10 Sgr. abgeschätzt worden, steht ein neuer peremtorischer Bietungs-Termin auf

den 21. Juli c.

vor dem Herrn Assessor Gronemann an, und werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem anberaumten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 21. April 1826.

Königl. Preuß. Landgericht.

Beilage.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 66. Montag, den 22. Mai 1826.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Schöne Litthauer Fahlleder sind bei mir billig zu kaufen Langgasse No. 407.

Sm. Ludw. Ad. Hepner.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Zum Vekauf des zum Nachlasse der hieselbst verstorbenen separirten Lieutenant Maria Elisabeth Zindler, früher verwittwet gewesenen Kanzelei-Inspektor Treuge, geborne Dröwing gehörigen in der Stadt Marienburg auf dem Vorschloß sub No. 515. und 516. des Hypothekenbuchs gelegenen Grundstücks, welches in einem massiv erbauten Wohnhause und $16\frac{3}{4}$ □Ruthen Gartenland oder Hofraum bestehet, und auf 783 Rthl. 17 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden ist, steht ein neuer Bietungs-Termin auf

den 18. Juli c.

vor Herrn Assessor Thiel in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 27. April 1826.

Königl. Preussisches Landgericht.

Das Königl. Preuß. Landgericht zu Marienwerder macht hiedurch öffentlich bekannt, daß das Grundstück der Cornelius und Maria Schlotzkeschen Eheleute Russenau No. 12., welches aus 1 Hufe 28 Morgen 212 Ruthen culmischen Maaßes besteht, und dessen Taxe 2134 Rthl. 6 Sgr. beträgt, auf den Antrag eines Gläubigers zur Subhastation gestellt worden ist. Die Licitations-Termine sind auf

den 4. Juni,
den 9. August, und
den 14. October c.,

von welchen der letztere peremtorisch ist, angesetzt, und es werden Kauflustige eingeladen sich zu denselben in dem Instructionszimmer unseres Gerichtsgebäudes einzufinden, sich bei dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Medem zu melden, vor demselben ihre Gebotte zu verlautbaren, und des Zu-

schlages, der, sobald demselben keine rechtlichen Hindernisse entgegen stehen, erfolgen soll, gewärtig zu seyn.

Marienwerder, den 30. März 1826.

Königl. Preuß. Landgericht.

Verkauf und Citation der Creditoren.

Das der Wittwe Anna Elisabeth Zimmermann geb. Wunderlich und ihren Kindern Catharina Elisabeth, Anna Maria, Dorothea Elisabeth, George Wilhelm, Martin und Anna Regina Zimmermann zugehörige sub No. 4. zu Königsdorf belegene Grundstück, wozu 6 Hufen 16½ Morgen culmisch Land gehören, und welches auf 10502 Rthl. 13 Sgr. 4 Pf. gerichtlich abgeschätzt ist, soll auf den Antrag eines Realgläubigers durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf

den 4. April,
den 6. Juni und
den 25. August 1826,

von welchem der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Assessor Schumann in unserm Terminszimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in den anberaumten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbauen, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Auf den Antrag eines Realgläubigers ist über das vorbezeichnete Grundstück und resp. über die dafür zu erwartenden Kaufgelder der Liquidations-Prozeß eröffnet worden, es werden daher alle diejenigen, welche an dieses Grundstück aus irgend einem Grunde einen Real-Anspruch zu haben vermeinen, hiedurch aufgefordert, in dem letzten Termine entweder in Person oder durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu wir denen, welchen es hier an Bekanntschaft mangelt, die Justiz-Commissarien Reimer, Zint und Trieglaff in Vorschlag bringen, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und gehörig zu begründen, wobei wir ihnen die Verwarnung ertheilen, daß die Aussenbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden wird, auferlegt werden soll.

Marienburg, den 3. November 1825.

Königl. Preussisches Landgericht.

Citation der Creditoren.

Von dem Königl. Oberlandesgerichte von Westpreußen wird hiedurch bekannt gemacht, daß über den Nachlaß des zu Neustadt am 30. Januar d. J. verstorbenen Canonicus und Probst Gube auf den Antrag der in seinem

Testamente zur Universalerbin eingesetzten Apollonia v. Zambrzicka der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet und ein General-Liquidations-Termin, in welchem sämmtliche Gläubiger des Nachlasses ihre an denselben habende Forderungen angeben und bescheinigen sollen, auf

den 5. Juli c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Mottau hier auf dem Oberlandesgerichte anberaumt worden ist.

Es werden demnach sämmtliche unbekannte Gläubiger der Canonicus Gubeschen Nachlaßmasse hiedurch vorgeladen, zur Angabe und Bescheinigung ihrer Forderungen in dem gedachten Termin entweder persönlich oder durch hinlänglich legitimirte Mandatarien zu erscheinen, oder zu gewärtigen, daß die Ausbleibenden ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, von der Masse noch übrig bleibt, verwiesen werden sollen.

Marienwerder, den 4. April 1826.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Edictal-Citation außerhalb Danzig.

Auf den Antrag des Majors von Koschenbahr, der Erben der verstorbenen Generalin v. Schenk, nämlich des Majors Ludwig v. Schenk, des Fräuleins Julie v. Schenk, des Fräuleins Louise v. Schenk, der Rosamunde verehel. Amtmann Cords und des Forstreferendarius Carl v. Schenk werden alle diejenigen, welche an die von der Anna geb. Schwarz verwittw. v. Parpart unterm 24. Juni 1800 ausgestellte und unterm 29. Septb. ej. a. gerichtlich vollzogene Obligation über ein von dem General-Lieutenant Melchior Silwius von Koschenbahr empfangenes Darlehn von 10600 Rthl. Preuß. Cour. verzinsbar zu 4¾ pCt, welche Obligation unterm 14. October 1800 in das Hypothekenbuch des adlichen im Stargardter Kreise sub No. 305. belegenen Guts Liniewko Abschnitt IV. No. 10. und in das Hypothekenbuch des in demselben Kreise sub No. 279. belegenen adlichen Gutsantheils Wentkau Litt. A. Abschnitt IV. No. 9. eingetragen ist und an die beiden dieser Obligation beigeheftet gewesenen Rekognitionsscheine vom 14. October 1800 imgleichen an die durch diese Urkunden begründete Forderung und sonst dadurch begründeten Rechte, als Eigenthümer, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber oder auch aus irgend einem andern Rechtsgrunde, einen Anspruch zu haben vermeinen, imgleichen deren Erben, Erbnehmer, Cessionarien, oder die sonst in ihre Rechte getreten sind, hierdurch edictaliter vorgeladen, sich in dem vor dem Herrn Oberlandesgerichts-Assessor Tiedmann

am 9. September a. c. Vormittags um 10 Uhr

im hiesigen Conferenzzimmer anberaumten Termine zu melden und ihre etwanigen Ansprüche anzuzeigen und zu begründen, demnächst aber die weitere Verhandlung der Sache zu gewärtigen.

Sollte dieser Termin weder in Person noch durch gesetzlich legitimirte Stell-

vertreter, wozu beim Mangel der Bekanntschaft die hiesigen Justiz-Commissarien John, Raabe und Brandt in Vorschlag gebracht werden, wahrgenommen werden, so werden die etwannigen Prätendenten mit ihren etwannigen Ansprüchen an das Gut Liniewko und insbesondere an die auf dasselbe eingetragene oben näher bezeichnete Post der 10600 Rthl. Preuß. Cour. und das ebenfalls oben näher bezeichnete Dokument nebst den beiden Recognitionsscheinen präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden; auch wird das Dokument selbst für mortificirt erklärt und die Post im Hypothekenbuch des Guts Liniewko und des Gutsantheils Wetzkau Litt. A. gelöscht werden.

Marienwerder, den 25. April 1826.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Das Königl. Oberlandesgericht von Westpreußen beurkundet hiedurch, daß auf den Antrag der Königl. Preuß. Regierung zu Danzig gegen den Handlungsdiener Heinrich Gotthilf Schulz — einen Sohn des zu Danzig verstorbenen Kaufmanns Daniel Gotthilf Schulz — welcher nach dem am 18. April 1821 erhaltenen auf 12 Monate gültigen Reisepasse sich nach Petersburg begeben, seit jener Zeit aber keine Nachricht von sich gegeben, dadurch aber die Vermuthung wider sich erregt hat, daß er in der Absicht sich den Kriegsdiensten zu entziehen, außer Landes gegangen, der Confiskationsprozeß eröffnet worden ist. Der Heinrich Gotthilf Schulz wird daher aufgefordert ungesäumt in die Königl. Preuß. Staaten zurückzukehren, auch in dem auf

den 28. Juni a. c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Böncke anstehenden Termin in dem hiesigen Oberlandesgerichts-Conferenzzimmer zu erscheinen, und sich über seinen Austritt aus den hiesigen Staaten zu verantworten.

Sollte der Heinrich Gotthilf Schulz diesen Termin weder persönlich noch durch einen zuläßigen Stellvertreter, wozu ihm die hiesigen Justiz-Commissarien Brandt, Glaubitz, Nitka und Schmidt in Vorschlag gebracht werden, wahrnehmen; so wird er seines gesammten gegenwärtigen in- und ausländischen Vermögens, so wie aller etwannigen künftigen Erb- und sonstigen Vermögens-Anfälle für verlustig erklärt, und es wird dieses alles der Hauptkasse der Königl. Regierung zu Danzig zuerkannt werden.

Marienwerder, den 17. März 1826.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Angekommene Schiffe, zu Danzig den 19. Mai 1826.

Friedr. Keeneß, v. Colberg, k. v. Stolpmünde, mit Talg, Schlup, die Tugend, 35 N. an Herr Gottel, hat wegen Verlust von Anker und Tau von Stolpmünde flüchten müssen.

Der Wind Nord-West.

Zu Memel, den 15. Mai 1826.

Angekommen. E. Crow, Blakeston, von Hammermills. G. Rate, Mary Ann, v. Copenhagen.
Den 16. Mai. J. Fischer, Hoffnung, von Altona.